

Workshop: „Gender meets Generation and Pop in Europe“,

18./19. Juli, Heyne-Haus, Papendiek 16, 37073 Göttingen.

Programmablauf

Donnerstag, 18. Juli 2013

13.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Schumann (Georg-August-Universität Göttingen)

PD Dr. Lu Seegers (Leibniz Universität Hannover)

13.30 Uhr

Keynote

Geschlechterspezifik und Generation in Mode und Musik im 20. Jahrhundert

Prof. Dr. Uta Poiger (History Department, Northeastern University Boston)

14.15 Uhr – 16.00 Uhr

Sektion 1: Populärkultur, Konsum und generationelle Stile

Von männlicher Politik zu gegendertem Konsum? - Skeptische Anmerkungen zum Bemühen, das Generationskonzept für die historische Forschung zu retten"

Prof. Dr. Kaspar Maase (Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Universität Tübingen)

Transnationale Subkultur? Gender und Generation als Probleme der Popgeschichte nach 1945".

Bodo Mrozek (Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam)

«Konservativ ist in!» „Lebenswelt der 'anderen 68er' im 'Zeitalter der Uneleganz'.

Prof. Dr. Anna von der Goltz (History Department, Georgetown University)

16 Uhr – 16.30 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr – 18.15 Uhr

Sektion 2: Musik als Trigger für generationelle Verortungen

"Stars und Anti-Stars als Erinnerungsanker. Öffentliche Figuren als Identifikations- und Projektionsflächen in inter- und intragenerationellen Diskursen."

Prof. Dr. Christoph Jacke (Institut für Kunst, Musik, Textil, Universität Paderborn)

„Angry Generations“? Wut als vergemeinschaftendes Phänomen in der neueren westeuropäischen Musikkultur

Henning Wellmann (Forschungsgruppe „Gefühlte Gemeinschaften“, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin)

Girls in the Gang: Constructing Violence in Urban Space in Budapest in the 1960s

Dr. Sándor Horváth (Historisches Institut, Akademie der Wissenschaften Ungarn, Budapest).

Ab 18.30 Uhr gemeinsames Abendessen

Freitag, 19. Juli 2013

9.00 – 12.15 Uhr

Sektion 3: „Generationen-Kleider“: Mode als generationelle Aneignung und Imagination im Ost-West-Vergleich

Gender als interdependente Kategorie? Sich Kleiden in Mutter-Tochter-Beziehungen.
Nadine Wagener-Böck (Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, Universität Göttingen)

Die Queen of Punk im Wunderland. Text-Gewebe im Werk Vivienne Westwoods
Julia Hoffmann (DFG-Graduiertenkolleg Generationengeschichte, Georg-August-Universität Universität Göttingen)

Kaffeepause

"Sowohl meine Oma als auch meine Mama nähten sich selbst die Kleider...": weibliches Nähen als generationsübergreifendes Überlebens- und Distinktionsmittel in der spätsowjetischen Konsumkultur .
Anna Tikhomirova (Abteilung Geschichtswissenschaften, Universität Bielefeld)

Zwischen Ost und West? Jugoslawische Modewelten in den 1960er Jahren und ihre politischen, kulturellen und sozialen Zuschreibungen«.
Nathalie Keigel, (Historisches Department, Universität Hamburg)

12.15 – 13.00 Uhr Mittagsimbiss

13.00 – 14.30 Uhr

Sektion 4: Generationelle Ästhetisierungen der Populärkultur in Europa

"For a Mother's love". Die Dialektik zwischen Melodrama und Generationen.
Vânia Morais (DFG-Graduiertenkolleg Generationengeschichte, Georg-August-Universität Göttingen)

Ich sehe was, was Du nicht siehst und das ist anders! Alternative Lebensstile als habituelle Abgrenzung zur Elterngeneration in den 1970er Jahren in BRD und DDR.
Rebecca Menzel (Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam)

14.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Schlussdiskussion

Organisation: PD Dr. Lu Seegers, Universität Hannover